

**Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen****Häfenanbindung über DB und Privatbahnen zügig verbessern**

Die mittelfristig prognostizierte dynamische Entwicklung des Güterverkehrs und die Bedeutung der Seehäfen für den Wirtschaftsstandort Deutschland erfordern trotz der aktuellen Wirtschaftskrise eine zügige Anpassung der Hinterlandanbindungen. Ausbau und Verbesserung der Schieneninfrastruktur in Norddeutschland sind dabei, insbesondere für die Häfen in Bremerhaven und Bremen, unverzichtbar. Als Basis für eine entsprechende Schwerpunktsetzung im Bundeshaushalt muss zügig und unter Beteiligung der Küstenländer ein Gesamtkonzept erarbeitet werden. Die Strecken der Privatbahnen sind in dieses Konzept einzubeziehen und bei der Mittelzuweisung des Bundesverkehrswegeplans bedarfsgerecht zu berücksichtigen. Diese Forderung wird nicht zuletzt durch ein von Niedersachsen in Auftrag gegebenes Gutachten zur Bahnanbindung der Seehäfen gestützt, das Ausbaumaßnahmen sowohl im Netz der Deutschen Bahn (DB) als auch im Bereich der nicht bundeseigenen Eisenbahnen (NE) empfiehlt.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Angesichts dieser Empfehlung und der vorhergesagten Transportprobleme im Zu- und Ablaufverkehr zu den deutschen Seehäfen wird die Bundesregierung aufgefordert, zur Sicherung bedarfsgerechter Kapazitäten die Schieneninfrastruktur in Norddeutschland unter Berücksichtigung von DB- und NE-Strecken mit Vorrang auszubauen.
2. Der Senat wird gebeten, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, dass zur Sicherung einer zukunftsfähigen Hinterlandanbindung der bremischen und norddeutschen Seehäfen folgende Maßnahmen vorrangig und zügig realisiert werden:
  - a) Bau der Strecke Hannover – Bremen – Hamburg (Y-Trasse) bis zum Jahr 2020,
  - b) finanzielle Unterstützung von Sanierung und Ausbau des NE-Schienennetzes auf den Strecken
    - Bremerhaven – Bremervörde – Rotenburg/Wümme zur Entlastung des Knotens Bremen,
    - Winsen – Soltau – Celle zur Entlastung des Bahnhofs Hamburg-Harburg.
  - c) Bau eines dritten Gleises in Bremen-Burg,
  - d) Bau eines dritten Gleises an der Strecke Stelle – Lüneburg,
  - e) Bau eines drittes Gleises Bremen – Langwedel/Verden,
  - f) Ausbau der Knoten Bremen und Hamburg,
  - g) Ausbau des Rangierbahnhofs in Bremen zur kombinierten Verkehrsdrehscheibe für Güterverkehr unter Berücksichtigung des Bahnhofs Speckenbüttel,
  - h) Entlastung des Knotens Hannover,
  - i) Ausbau auf durchgehende Zweigleisigkeit sowie Elektrifizierung der Strecke Oldenburg – Wilhelmshaven bis zum Jahr 2014.

Manfred Oppermann, Reimund Kasper,  
Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Dr. Maike Schaefer, Frank Willmann,  
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen